

Tätigkeitsbericht

zu den Aktivitäten des

DLRG e.V.

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

im Zeitraum 2022 – 2024

Der DLRG Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist eine Gliederung der DLRG e.V.. Zweck des Vereins und vordringliche Aufgabe ist die Schaffung und Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen (Förderung der Rettung aus Lebensgefahr) – (§2 Abs.1 der Satzung des DLRG Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.).

Zu den sich daraus ergebenden und in der Satzung im §2 Abs.2 ff. definierten Kernaufgaben gehören im Weiteren:

- a) frühzeitige und fortgesetzte Information über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten,
- b) Ausbildung im Schwimmen und in der Selbstrettung,
- c) Ausbildung im Rettungsschwimmen,
- d) Weiterqualifizierung von Rettungsschwimmern für Ausbildung und Einsatz,
- e) Organisation und Durchführung eines flächendeckenden Wasserrettungsdienstes im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr von Bund, Ländern und Gemeinden.
- f) Eine weitere, bedeutende Aufgabe des DLRG Landesverbandes M-V e.V. ist die Jugendarbeit und die Nachwuchsförderung.
- g) Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und im Sanitätswesen,
- h) Unterstützung und Gestaltung freizeitbezogener Maßnahmen am, im und auf dem Wasser,
- i) Durchführung rettungssportlicher Übungen und Wettkämpfe,
- j) Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung,
- k) Entwicklung und Prüfung von Rettungsgeräten und Rettungseinrichtungen sowie die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Wasserrettung,
- l) Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Organisationen und Institutionen,
- m) Zusammenarbeit mit Landesbehörden und -organisationen,

In diesem Bericht legen wir dar, wie der Verein mit seinen jetzt 33 Untergliederungen und derzeit ca. 5100 Mitgliedern im Berichtszeitraum an der Umsetzung des Satzungszweckes gearbeitet hat und heben die Erfolge hervor, geben aber auch einen Ausblick auf die noch zu leistende Arbeit in unserem Verband.

So wurden im Verein und seinen Untergliederungen durch die ehrenamtlichen Mitglieder – wie schon im vorherigen Berichtszeitraum – wieder eine hohe Zahl¹ von Einsatzstunden im Wasserrettungsdienst an den Stränden des Landes, an den Binnengewässern und vielen Frei- und Hallenbädern geleistet, um diese durch einen umfassenden und qualifizierten Wasserrettungsdienst abzusichern. Es gelang dadurch, hunderten Menschen aller Altersstufen das Leben zu retten und sie vor dem Ertrinkungstod zu bewahren. Damit konnte ein Beitrag für eine sichere Freizeitgestaltung an den Ufern der Gewässer unseres Landes gewährleistet werden.

Die Ortsgruppen des Landesverbandes erbrachten mit ihren unterschiedlichen Spezialisierungen, z. B. bei Übungen im Katastrophenschutz, im Sanitäts- und Rettungsdienst bei der Absicherung von Veranstaltungen, in den Schnellen-Einsatz-Gruppen (SEG) der Landkreise – aber auch in der Prävention – z.B. in der Durchführung von Schwimmkursen, bei Veranstaltungen in den Kindergärten (z.B. Kindertag – Vermittlung der Baderegeln) und Schulen (z.B. Arbeitsgemeinschaften Schulsanitäter und Durchführung von Schulschwimmveranstaltungen) sowie in der Ausbildung von Schwimmausbildern in vielen, vielen ehrenamtlichen Stunden herausragende Leistungen. Einige Gliederungen des Landesverbandes wirkten aktiv beim Projekt des Landes M-V „MV kann schwimmen“ mit, mit dessen Hilfe Grundschülern mit Defiziten beim Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zum „Sicheren Schwimmer“ geholfen werden konnte.

Auch wir müssen immer mehr Aufwand bei der Gewinnung von ehrenamtlichem Nachwuchs treiben, um unsere satzungsgemäßen Ziele und Aufgaben umzusetzen. Trotzdem ist es uns im Berichtszeitraum gelungen, steigende Mitgliederzahlen zu erzielen und die Attraktivität des Verbandes zu erhöhen.

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen (DRK, ASB, Johanniter, Malteser...) und anderen Verbänden (z.B. LSB) und Behörden (z.B. LPBK) wurde weiter verbessert und intensiviert. Die materielle Ausstattung des Landesverbandes mit Einsatztechnik (Einsatzleitwagen-ELW, Gerätewagen Strömungsrettung-GW-SR und Motor-Rettungsboot-MRB) konnte weiter ergänzt und an die Bedürfnisse angepasst werden.

Gerade in den Einsatzdiensten unseres Verbandes konnten auf LV-Ebene Kapazitäten aufgebaut werden. So wurde unser Bereich Bootswesen im Bereich der Ausbildung reorganisiert und professionalisiert.

Der Bereich Katastrophenschutz wurde – nicht zuletzt auf Anforderung der Landkreise und unteren Katastrophenschutzbehörden nach spezialisierten Wasserrettern – durch Beschaffung eines eigenen Einsatzfahrzeuges und die Qualifizierung von Wasserrettern zu Strömungsrettern entscheidend aufgewertet. Damit sind wir nun in der Lage, z.B. Evakuierungen in Hochwasserlagen, Absicherungen bei Deichreparaturen und ähnliches sowie komplexe Situationen im Bereich der Wasserrettung adäquat abzuarbeiten. Es werden jedes Jahr zwei Übungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten unter Einbeziehung anderer Hilfsorganisationen und Einheiten der Feuerwehr unter unserer Federführung durchgeführt. Mehrere Kameraden konnten sich einer Führungsausbildung unterziehen und erwarben zusätzlich eine Qualifikation zum Ausbilder Katastrophenschutz. Damit wurde die Grundlage

¹ Siehe Anlage „Statistik geleistete Wachstunden“

für eine umfassende Helferausbildung im eigenen Landesverband und die Möglichkeit der Ausbildung von Trupp- und Gruppenführern im Katastrophenschutz gelegt.

Unsere Einsatztaucher konnten im vergangenen mit neuer sicherer Tauchausstattung ausgestattet werden. Ein Kamerad erwarb die Ausbilderqualifikation für die Taucher, so dass wir nun bei uns im Landesverband selbst Einsatztaucher ausbilden bzw. die Qualifikationen aufrechterhalten können. Die Einsatztaucher sind auch Bestandteil des vom Landesverband betriebenen Wassergefahrenzuges.

Im Bereich des Wettkampfsportes erzielten unsere Rettungssportler bei nationalen Wettbewerben (Deutsche Meisterschaften, Juniorrettungspokal) akzeptable Platzierungen. In eigener Regie führte der Landesverband die jährlichen Landesmeisterschaften im Rettungssport durch, bei denen die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften erfolgte. Weitere Schwerpunkte der Arbeit in diesem Bereich waren z.B. die notwendigen sportmedizinischen Untersuchungen der Kader- und Sichtungsveranstaltungen für die sportlichen Talente im Land.

Eine weitere Aufgabe des Landesverbandes ist die Qualifikation und Fortbildung der Ausbilder im Schwimmen und Rettungsschwimmen. Diese erfolgt auf der Grundlage von an die Bestimmungen des DOSB angelehnten Rahmenrichtlinien. Dadurch ist gewährleistet, dass die erworbenen Qualifikationen und Abschlüsse im Landesverband auch über diesen hinaus anerkannt werden, was zu einem Mehrwert für unsere Mitglieder und zu einer Qualitätssicherung im Bereich der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung führt. Sie sind die Grundlage und Basis für eine gute Schwimmausbildung im Land Mecklenburg-Vorpommern. In den Jahren 2022 – 2024 wurde der Ausbildungsbetrieb trotz der Nachwirkungen der Coronapandemie im möglichen Rahmen unter Beachtung der geltenden Regelungen abgesichert. Die für uns essenzielle Ausbildung von Ausbildungsassistenten und Ausbildern für Schwimmen und Rettungsschwimmen wurde aufrechterhalten und in der gewohnten Qualität durchgeführt².

Eine Herausforderung der letzten Jahre war die Implementierung eines verbandsinternen Kinderschutzkonzeptes. Hieran wurde ein Jahr mit Unterstützung anderer Verbände, z.B. des Landessportbundes und des DLRG-Bundesverbandes intensiv gearbeitet. Dieses Konzept greift die Problematik der „Prävention sexualisierter Gewalt“ auf, soll die Kinder und Jugendlichen in unserem Verband vor Übergriffen schützen und zeigt einen möglichen Weg des Umganges mit derartigen Vorfällen auf. Dieses Konzept wurde auf der letzten Mitgliederversammlung im November 2024 beschlossen.

Im Weiteren ist es gelungen, das Lehrteam des Landesverbandes zu verstärken. Durch die Qualifikation mehrerer Kameradinnen und Kameraden zu Multiplikatoren im Bereich Schwimmen / Rettungsschwimmen hat sich die schwierige Lage bei der personellen Absicherung bei der Ausbildung von Ausbildern im Schwimmen und Rettungsschwimmen etwas entspannt. Einen hohen Stellenwert nimmt für uns die weitere Gewinnung und Qualifikation von Ausbildern für die Ausbildung von Ausbildern im Landesverband ein, um

² Siehe Anlage „Statistischer Jahresbericht“

auch in der Zukunft den Bedarf an Ausbildern und Übungsleitern in den Untergliederungen zu decken.

Weiterhin haben wir es geschafft, im Referat Wasserrettungsdienst den Ausbildungsbetrieb im Bereich der Führungskräfte (Wachführer, Führungslehre) zu stabilisieren und können die genannten Qualifikationen nun wieder regelmäßig in jedem Jahr anbieten. Dieses Angebot wird auch von Mitgliedern anderer DLRG-Gliederungen aus anderen Bundesländern gern wahrgenommen, was für die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Ausbildung spricht.

Damit werden wir in der Lage sein, das bereits jetzt recht hohe Niveau der Ausbildung in diesem Bereich zu halten oder in einzelnen Bereichen noch weiter zu steigern.

Im Bereich der Jugendarbeit war die DLRG-Jugend als selbstständiger Teil unseres Landesverbandes sehr aktiv. Bei vielen Veranstaltungen und auch im Bereich der Ausbildung konnten viele Jugendliche erreicht werden. So wurde in jedem Jahr des Berichtszeitraumes ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm aufgelegt.

Beispiele für diese Aktivitäten sind regelmäßige Angebote wie Tages-Ausflüge zum Skifahren – „Ski-Heil“ im Alpincenter in Hamburg-Wittenburg, zur Wasserskianlage nach Körkwitz, zu „AQUA-Power und Co“ im Wonnemar in Wismar, Inline-Skating, das Surf-Camp in Pepelow und ein DLRG-Ferienlager in Trassenheide, um nur einige zu nennen. Dabei betreuen sich die Jugendlichen unter Anleitung erfahrener Betreuer oftmals auch selbst. Voraussetzung ist die JuLeiCa – die Jugendleiter-Card - die die Jugendlichen bei der DLRG erwerben können. Im Bereich der Ausbildung bietet die DLRG Jugend Tageskurse wie „Schwimmtechniken & Fehlerkorrektur“ oder „Mehr Sicherheit für Kinder im und am Wasser“ (Kindergarten-Projekt) an. Diese Angebote konnten teilweise auch zur Verlängerung von Lehrschein-Qualifikationen anerkannt werden, was wiederum den Bereich Ausbildung des LV entlastete.

Bei der Mitgliedergewinnung kommt dem DLRG-Landesverband eine nicht unerhebliche Bedeutung zu. Trotzdem er keine eigenen Mitglieder hat (diese sind ausnahmslos in den Untergliederungen organisiert) unterstützt er die Ortsgruppen in dieser Frage durch die Bereitstellung von Werbemitteln und die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen, z.B. Ehrenamtsmessen oder rettungssportlichen Veranstaltungen, sowie Beratung und Anleitung.

Die Mitgliederzahlen im Landesverband insgesamt konnten trotz Corona nicht nur gehalten, sondern sogar leicht gesteigert werden³. Dies haben wir als einer der wenigen Landesverbände in der DLRG e.V. geschafft, die im Berichtszeitraum Steigerungen vorzuweisen haben.

Weiterhin wurden gemeinsame Projekte mit anderen Organisationen durchgeführt, beispielsweise mit dem Kinderschutzbund.

Viele Gliederungen des Landesverbandes sind in der Schwimmausbildung von Grundschülern im Rahmen des Schulsportes, in Ferienprojekten und Schwimmlagern präventiv tätig und sichern somit einer Vielzahl von Kindern und auch Erwachsenen die Schwimmausbildung. Darüber hinaus werden in den Gliederungen des LV jedes Jahr viele Rettungsschwimmer entweder neu ausgebildet oder fortgebildet und somit deren Rettungsfähigkeit erhalten.

³ Siehe Anlage „Mitgliederstatistik“

Damit stellen wir uns der täglichen Aufgabe, viele Kinder und Jugendliche für unsere Aktivitäten zu begeistern und den Nachwuchs in unserem wichtigen Ehrenamt zu sichern.

Hervorzuheben ist, dass einige unserer Gliederungen an den von unserem Bundesverband als übergeordnete Gliederung organisierten Schwimmabzeichtagen teilgenommen haben. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit erhalten, im Rahmen einer bundesweiten Aktion ein Schwimmabzeichen abzulegen. Für die Finanzierung dieser Aktion in Mecklenburg-Vorpommern konnte ein Sponsor gewonnen werden.

Gliederungen des Landesverbandes richten im Verlauf des Jahres Freiwasserschwimmen aus und sichern diese auch ab. Darunter sind viele traditionsreiche Veranstaltungen, die sich im Laufe der Zeit etabliert haben. Zu nennen sind hier beispielhaft das Bodden-Schwimmen in Greifswald, das Vilmschwimmen auf der Insel Rügen, das Wismarbucht-Schwimmen in Wismar, das Warnowschwimmen in Rostock und – als absolutes Highlight – das Sundschwimmen in Stralsund, dass von unserer OG in Stralsund organisiert und mit Unterstützung weiterer Ortsgruppen und anderer Verbände durchgeführt wird.

Zu nennen ist in diesem Zusammenhang u.a. das Projekt „Wir retten Deine Ferien“. In dessen Rahmen konnten und können Urlaubsgäste und Einheimische in den Ferien an einer Rettungsschwimmausbildung direkt am Strand teilnehmen und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Bronze oder Silber erwerben. Viele dieser Jugendlichen traten danach vor Ort in eine Gliederung der DLRG ein und wurden entweder hier vor Ort oder in ihrem Heimatort für die aktive Mitarbeit im Wasserrettungsdienst oder auch in anderen Bereichen der DLRG gewonnen.

Die Vorstandesarbeit war von hoher Intensität gekennzeichnet. Alle geplanten Vorstandssitzungen⁴ wurden durchgeführt. Es treten jedoch zunehmend Schwierigkeiten auf, entscheidende und verantwortungsvolle Positionen zu besetzen. Im Frühjahr 2023 trat unser Schatzmeister (BGB26) zurück, diese Position ist – trotz zwischenzeitlich durchgeföhrter Vorstandswahl weiterhin unbesetzt. Dies macht die Arbeit in diesem wichtigen Ressort problematisch. Die übrigen Positionen sind jedoch nachhaltig besetzt und arbeiten. Zum Vorstand gehört – neben dem Präsidium, den Ressorts Einsatz, Ausbildung, Medizin und Öffentlichkeitsarbeit – auch das Ressort Justiz. Es ist verantwortlich für alle Satzungsfragen, Verträge und rechtliche Einordnung von Sachverhalten. Unsere Justiziarin konnte eine Mediatoren Ausbildung abschließen, die in der Kommunikation mit unseren rechtlich selbstständigen Untergliederungen und bei der Klärung von Konflikten sehr hilfreich ist.

Im Berichtszeitraum wurden alle lt. Satzung vorgesehenen Landesverbandstage und Landesverbandsratstage durchgeführt. Die Teilnahme und das Interesse an diesen Veranstaltungen konnte enorm gesteigert werden.

Für Transparenz sorgt nun eine im März dieses Jahres auf einem außerordentlichen Landesverbandstag von den Delegierten beschlossene Beitrags- und Gebührenordnung (BuGO).

⁴ 10 Sitzungen pro Jahr

Rostock, den 30.07.2025

X

Renaldo Hocher
Geschäftsführer

Anlagen:

Statistik geleistete Wachstunden 2022 - 2024

Statistischer Jahresbericht LV MV e.V. 2024

Mitgliederstatistik LV MV e.V. 2024